Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/4967
02. 04. 76

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Köhler (Wolfsburg), Dr. Marx, Josten, Roser, Schedl, Wawrzik, Werner, Frau Dr. Wolf, Dr. Wulff, Dr. Todenhöfer und der Fraktion der CDU/CSU

betr. Reorganisation der wirtschaftlichen und sozialen Sektoren des UN-Systems

Die Führungs-, Organisations- und Ablaufstrukturen von Teilen des UN-Systems, die sich vorrangig mit entwicklungspolitischen Fragen und der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit beschäftigen, geraten zunehmend in das Kreuzfeuer weltweiter Kritik. Diese Kritik berechtigt zu Zweifeln an der Angemessenheit und Wirksamkeit bestehender Strukturen des UN-Systems bei der Ausgestaltung der Beziehungen zwischen Industriestaaten und Entwicklungsländern entsprechend dem Anspruch und den Grundsätzen der UN.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung den im Anschluß an die UN-Resolution 3343 vom 24. Januar 1975 von einer Expertengruppe vorgelegten Bericht „A New United Nations Structure for Global Economic Cooperation", in dem Strukturvorschläge erarbeitet worden sind, wie das UN-System instand gesetzt werden kann, die internationale Zusammenarbeit wirkungsvoller zu gestalten?

2. Worin sieht sie Unterschiede zwischen diesem und den zahlreichen Dokumenten und Resolutionen, wie sie seit Anfang der sechziger Jahre von den verschiedensten UN-Organisationen zur Einleitung von Strukturreformen vorgelegt und übersichtlich in den UN-Dokumenten A/AC. 179/3 und A/AC. 179/3/Add. 1 vom 30. Januar 1976 dargestellt worden sind?

3. Warum sind entgegen dem Auftrag der XXIX. Generalversammlung der UNO, auch die Welternährung und -landwirtschaft in die institutionellen Reformbestrebungen mit einzubeziehen, diese Sektoren in dem besagten Bericht ausgeklammert, und gab es Bemühungen der Bundesregie-

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

rung, dem Auftrag der Generalversammlung der UNO gerecht zu werden?

4. Welche UN-Organisationen gibt es für die Bereiche landwirtschaftliche Entwicklung, Ernährung und Nahrungsmittelproduktion?

5. Welches sind die Funktionen und Kompetenzen dieser UN-Organisationen, und sind der Bundesregierung Fälle von Zuständigkeitsüberschneidungen sowie verwaltungsmäßiger und operationaler Doppelarbeit bekannt?

6. Wie haben sich in den Jahren 1970 bis 1975 die UN-Haushalte in den besagten Sektoren – aufgeteilt nach Personal und Sachmitteln – entwickelt?

7. Welche Haltung hat die Bundesregierung bei den Haushaltsberatungen 1976 im Hinblick auf die Verteilung und das Verhältnis von Personal- und Sachausgaben in diesen Institutionen eingenommen, und hat sie konkrete Erkenntnisse, durch stetigen Personalzuwachs eine Leistungssteigerung dieser Organisationen im operationalen Bereich zu erreichen?

8. Wie beurteilt die Bundesregierung die im Zuge der Ergebnisse der UN-Welternährungskonferenz von 1974 geschaffenen neuen Institutionen, wie Welternährungsrat, Beratende Gruppe für Nahrungsmittelerzeugung und Investitionen in Entwicklungsländern, Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung sowie den Ausschuß für Welternährungs-Sicherheit vor dem Hintergrund des Aufgaben- und Kompetenzbereiches der FAO, und bedeutet die Neueinrichtung dieser Organisationen den Ersatz für eine durchgreifende Reorganisation der FAO?

9. Welche Vorstellungen verfolgt die Bundesregierung in der Diskussion um eine Neubestimmung der Funktionen der FAO, und kann sie Angaben machen, welche organisatorischen Strukturen zu ihrer Erfüllung angezeigt sind?

10. Welches Konzept verfolgt die deutsche Delegation im ad hoc-Committee on the Restructering of the Economic and Social Sectors of the United Nations System, und welche konkreten Vorschläge zur Restrukturierung der entwicklungspolitisch besonders bedeutsamen operationalen Sektoren hat sie bislang diesem Gremium unterbreitet?

11. Wird die deutsche Delegation bei den noch ausstehenden Sessionen des ad hoc-Comitee on the Restructering of the Economic and Social Sectors of the United Nations System ihren Einfluß dahin geltend machen, daß institu-

tionelle Lösungen gefunden werden, welche wirkungsvoll die ernsten Mängel im UN-System, wie Doppelarbeit, Kompetenzüberschneidungen und Bürokratisierung beheben, und wird die Bundesregierung die Beratungsergebnisse zum Anlaß nehmen, ihre nationale Entwicklungspolitik auf ähnliche Mißstände zu befragen, und gegebenenfalls Abhilfe schaffen?

Bonn, den 2. April 1976

Dr. Köhler (Wolfsburg)
Dr. Marx
Josten
Roser
Schedl
Wawrzik
Werner
Frau Dr. Wolf
Dr. Wulff
Dr. Todenhöfer
Carstens, Stücklen und Fraktion